

aufmerksam macht auf den mangelnden Kitt zwischen den einzelnen Steinen, und wie leicht seine Kette ganz zerfallen könnte, wenn auch nur ein Glied sich als unbrauchbar erwiese. Er ist sich über die Schwierigkeiten seiner Beweisführung selber am klarsten, und doch lockt es ihn zu zeigen, welche Bedeutung dieser 24. September weiterhin in der Geschichte des Doms gehabt haben dürfte. Warum eine Anzahl wichtiger kirchlicher Festlichkeiten auf diesen Tag verlegt wurde; wie das Rupertusfest kirchlichen, aber auch weltlichen politischen Zwecken dienstbar gemacht wurde; wie die Epoche der Regierungsjahre in den Urkunden Ludwigs des Deutschen seit 833, die zwischen 23. und 30., wahrscheinlich auf den 24. September fällt, mit dem Rupertusfest in Salzburg in engerem Zusammenhang zu stehen scheint, — wenn man sich nicht etwa nüchtern an die Epoche der Indiktion angelehnt hat; wie aber selbst das Zusammentreffen des Indiktionsanfangs mit dem Rupertusfest zu Ueberlegungen Anlass zu geben vermöchte, ob nicht tiefere Beziehungen hier herrschen, u. a. m. Die Vorsicht und Bescheidenheit, mit der E. seine Gedanken ausspricht, zwingt uns das Referat in gleichem Stil zu halten; doch haben wir den Eindruck, dass die Studie nicht allein für die Salzburgerische Lokalgeschichte von seltenem Interesse ist, sondern ein ganz besonders wertvoller Beitrag zur Chronologie, zur Geschichte des Festkalenders, und dass das Schriftchen schon durch die Art der Darstellung verdient gelesen zu werden. B. B.

207. Die Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig, hat einen 'Catalogus dissertationum philologicarum classicarum, Verzeichnis von etwa 27400 Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der klassischen Philologie und Altertumskunde' Leipzig 1910 erscheinen lassen. Von den 654 Seiten fallen S. 1—252 auf die *Scriptores Graeci*, S. 253—407 auf die *Scriptores Latini*, S. 409—644 auf die Altertumswissenschaften: I. Sprach- und Literaturkunde; II. Alte Geschichte und Altertumskunde. Die Titelaufnahmen sind ordentlich gemacht. Die beigesetzten Preise sind nicht billig, aber mit Rücksicht auf die nicht eben leichte Verkäuflichkeit dieser Literatur, vorausgesetzt, dass sie wirklich auf Lager gehalten oder doch rasch beschafft wird, angemessen zu nennen. E. J.

---